

Die Biene und die Henne
von Gellert.

Nun, Biene, sprach die träge Henne,
 Das muß ich in der That gestehn:
 So lange Zeit, als ich dich kenne,
 So seh' ich dich auch müßig gehn.
 Du sinnst auf nichts, als dein Vergnügen;
 Im Garten auf die Blumen fliegen
 Und ihren Blüthen Saft entziehn
 Mag eben nicht gar sehr bemühn.
 Bleib immer auf der Nelke sitzen,
 Dann fliege zu dem Rosenstrauch.
 Wär' ich, wie du, ich thät es auch.
 Was brauchst du andern viel zu nützen?
 Genug, daß wir so manchen Morgen
 Mit Eiern unser Haus versorgen.